

# Für sinnvolle Stadtentwicklung und Lebensqualität



Wir wollen unsere  
(i)ebenswerte  
Stadt erhalten!

München im Würgegriff von Bau,  
Zuzug, Lärm, Verkehr und  
städtischer Finanzkrise





Liebe Münchnerinnen und Münchner,

die Bilder auf der vorigen Seite zeigen uns einen besorgniserregenden Trend: Unsere wunderschöne Stadt, bekannt für ihr einzigartiges Flair, droht zu einem grauen, gesichtslosen Wohn- und Geschäftsgebiet zu verkommen. Immer weniger Platz bleibt für das, was München lebendig und liebenswert macht – für Kultur und Grünflächen sowie für Bildung und Freizeit. Der ungebremste Bau und das Zubetonieren gehen zulasten von Natur, Bäumen und historisch wertvollen Gebäuden.

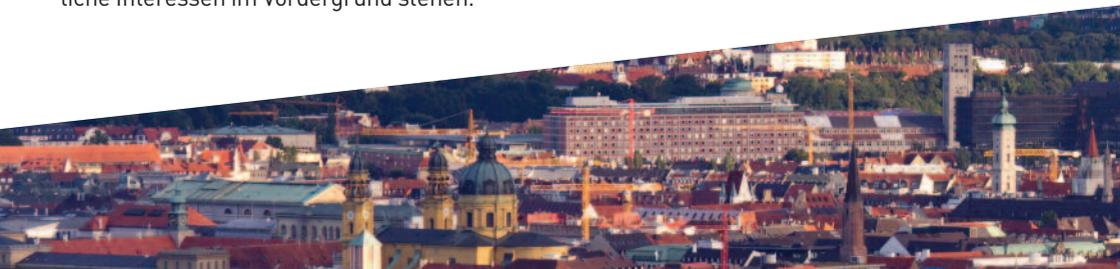
Die München-Liste tritt dafür ein, München als einen lebenswerten Raum für alle zu bewahren und weiterzuentwickeln. Wir wollen eine Stadt, in der die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt und nicht nur wirtschaftliche Interessen im Vordergrund stehen.

**Dabei geht es uns nicht nur um die Entwicklung von Verkehr, Bildung und Gesundheitsversorgung, sondern auch um soziale Sicherheit – alles Bereiche, in denen dringender Handlungsbedarf besteht.**

Es geht darum, aktuelle Herausforderungen für die Stadtgesellschaft anzunehmen und konkrete Lösungen aufzuzeigen, wie sie die München-Liste für eine zukunftsfähige Entwicklung vorschlägt. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam eine Stadt gestalten können, die für alle lebenswert ist – heute und in Zukunft. Hiermit laden wir Sie zur Teilhabe ein.

Dirk Höpner

Stadtrat der Landeshauptstadt München und  
Vorstand der München-Liste e.V.



## Wussten Sie schon?

- **München belegt einen Spitzenplatz bei der Versiegelung.**  
Die Hälfte der Fläche ist zubetoniert und es wird immer mehr.
- **Nirgends ist es so eng.**  
München hat die höchste Bevölkerungsdichte in Deutschland.  
4861 Menschen pro km<sup>2</sup> leben hier.  
In Hamburg steht doppelt so viel Platz pro Einwohner zur Verfügung.
- **München baut in die Höhe.**  
Aktuell sind zahlreiche Hochhäuser geplant, darunter zwei Hochhäuser mit über 155 Metern an der Paketposthalle.  
Dies widerspricht dem Bürgerentscheid von 2004.
- **München hat die höchsten Grundstücks-, Immobilien- und Mietpreise.**  
München ist mit fast 22,- € pro m<sup>2</sup> (Neubau) die derzeit teuerste deutsche Stadt im Mietpreis-Ranking.



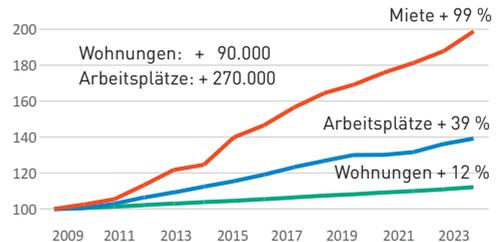
# Warum ist Wohnen in München so teuer und wird immer teurer?

Das Grundproblem: Die Schaffung von Wohnraum hält nicht Schritt mit der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Auf jede neue Wohnung in München kommen drei neue Arbeitsplätze und ein Studierender. Für 60.000 Studenten und 270.000 neue Arbeitnehmer wurden nur 90.000 neue Wohnungen gebaut.

Einen ähnlichen, gravierenden Mangel sehen wir bei Kitas, Schulen, Ärzten, Notfallversorgung, ÖPNV, Autoverkehr, Parkplätzen, aber auch bei Plätzen in Musikschulen und Schwimmkursen.

Wohnungen - Arbeitsplätze - Miete 2009 bis 2023



## München baut seine Grünflächen und Frischluftschneisen zu

Die Stadt München mit einer Gesamtfläche von ca. 310 km<sup>2</sup> ist bereits heute extrem stark versiegelt. Sie erhält ihre dringend benötigte Frischluft durch regionale Grünzüge und Frischluftschneisen. Um den immer weiter steigenden Wohnungsdruck zu mildern, werden diese laufend neuen Bebauungen geopfert.

Aus Gründen der Klimaerwärmung sind zur Kühlung mehr Maßnahmen notwendig.

**Die München-Liste fordert deshalb den konsequenten Erhalt von Freiflächen, Frischluftschneisen und altem Baumbestand sowie die Öffnung der Stadtbäche.**

\*SEM = Städtebauliche Entwicklungsbaumaßnahme; deren Durchführung hat eignungsrechtliche Vorwirkung und ist für Kommunen an hohe Hürden geknüpft

In den vergangenen 13 Jahren ist eine Fläche in der Größe des Englischen Gartens (376 ha) zubetoniert worden. Fortgesetzt werden soll dies mit zahlreichen Großbauprojekten, z.B.

- SEM\* Nord-Ost 600 ha (≈ Fläche Berg am Laim – ca. 47.000 Einwohner),
- SEM\* Nord 900 ha (≈ Fläche Hadern – ca. 50.000 Einwohner),
- Freiham 300 ha (≈ Fläche Lehel – ca. 21.000 Einwohner)

Aber: Die Bevölkerung braucht mehr Flächen für Erholung, Freizeit und Sport.



## Die Folgen des Klimawandels für München

Seit 1960 hat sich die durchschnittliche Jahrestemperatur in München um 2,4 °C erhöht. Zum Vergleich: Beim Klimaabkommen von Paris 2015 wurde eine Begrenzung auf 1,5 °C gefordert. Diesen Wert hat die Stadt bereits überschritten!

Der Stadtrat Münchens hat 2019 den Klimanotstand für München ausgerufen – mit der Maßgabe, bis 2035 klimaneutral zu werden. Was ist seitdem passiert? Nicht viel! Im Gegenteil, weiterhin werden riesige Bauvorhaben geplant und Grünflächen und Bäume dafür geopfert. Genau das Gegenteil wäre nötig, nämlich Bäume in großer Menge zu pflanzen sowie Bäume und Grünflächen konsequent zu schützen und zu erhalten.

In den vergangenen zehn Jahren wurden knapp 100.000 große Bäume gefällt.

Im gleichen Zeitraum wurden ca. 77.000 neue Bäume gepflanzt. Dies bedeutet einen Verlust von etwa 23.000 Bäumen und ihrem entsprechenden Baumvolumen.

Das im Jahr 2023 vom Münchner Stadtrat angenommene Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“ wurde seitdem in keinem einzigen Fall respektiert.

Für die Stadt Manchester wurde eine Untersuchung und Prognose der Temperaturentwicklung durchgeführt. Manchester hat eine ähnliche Bebauung wie München und wird nach einer Prognose einen Anstieg der Durchschnittstemperatur um 4,3°C bis 2080 erfahren. Diese Temperatursteigerung ließe sich mit zehn Prozent mehr Grünflächen auf 0,6 °C begrenzen.

# Verkehr hält mit dem Bevölkerungswachstum nicht Schritt

Der Münchner Stadtrat hat seit Jahren den Ausbau von ÖPNV und Radwegen stark vernachlässigt. Gleichzeitig wird der Individualverkehr immer mehr behindert. Eine Verkehrs-

wende findet nicht statt, die Verkehrsplanung ist bürgerfern. Autofahrer stehen im Schnitt 52 Stunden im Jahr im Stau und damit länger als in den meisten anderen Städten.

## Verkehrslage

Verkehrsmittel	Aktuelle Situation	Forderungen der München-Liste
U-Bahn	letzte Station wurde 2010 fertiggestellt, U5 nach Pasing nicht vor 2030	U5 bis Freiham planen und bauen
S-Bahn	zweite Stammstrecke vermutlich erst 2040, finanzielles Desaster: Planung 2020: 600 Mio. Kosten, Schätzung für 2037 ca. 9 Mrd., Schätzung Bund Naturschutz: ca. 13 Mrd.	Ring-S-Bahn (Nord- und Südring), freiwerdende Finanzmittel für weitere ÖPNV-Entwicklung verwenden
Tram	letzte Strecke 2016 gebaut Westtangente: 1991 vom Stadtrat beschlossen, 2029 (?) fertig = 38 Jahre	weitere Strecken zügig umsetzen, statt U9 weitere Trams (weil schneller und billiger)
Radwege	Luxus-Radwege, z.B. 500 m Radweg Elisenstraße für 14 Mio.	Radwege zügig ausbauen, Stellplätze schaffen

Der ÖPNV muss attraktiver werden, d.h. kürzere Taktzeiten, mehr Strecken und günstigere Fahrpreise.

Nur dann verzichten die Menschen freiwillig aufs Auto.



## Bildung und Kinderbetreuung – ein Schlüssel für unsere Zukunft

Nach der aktuellen Schülerprognose des Planungsreferates werden allein an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in München bis 2040 voraussichtlich rund 23.000 zusätzliche Schulplätze benötigt. Selbst diese Zahlen sind angesichts der aktuellen Zuwanderung und Migration wahrscheinlich zu gering.

Die Stadt München hat im Jahre 2014 die größte kommunale Bildungsbauoffensive in ganz Deutschland beschlossen. Insgesamt sollen 9,29 Milliarden Euro für Schulen, Kindergärten und Sportanlagen verwendet werden.

Es wird also gebaut, gebaut, gebaut...

Aber können diese neuen Schulen anhand des immer größer werdenden Lehrermangels überhaupt sinnvoll genutzt werden?

Das Bayer. Staatministerium für Unterricht und Kultus veröffentlichte im Juli 2024 die

Lehrerbedarfsprognose 2025, aus der hervorgeht, dass insbesondere im Bereich der Mittelschulen, Realschulen und beruflichen Schulen ein „dauerhafter Mangel an ausgebildeten Lehramtsabsolventen bestehen wird“.

Und auch bei den Kindergartenplätzen sieht es düster aus. In München wurde zwar in den vergangenen Jahren das Angebot an Plätzen ausgebaut – jedoch können freie Plätze nicht vergeben werden, da das notwendige Personal fehlt. Insbesondere bei den ein- bis dreijährigen Kindern herrscht große Unterversorgung. Eltern bewerben sich mittlerweile bereits vor der Geburt ihres Kindes um einen Platz.

Die München-Liste fordert eine klare Abkehr von einer Politik, die den massiven Zuzug nach München fördert, da die Folgen dieses Zuzuges die Stadt zunehmend überfordern.



## München wächst – aber nicht alle Bereiche wachsen mit.

Für das Zusammenleben in München ist eine funktionierende soziale Infrastruktur von herausragender Bedeutung. Die Einwohnerzahl ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Die soziale Infrastruktur hält da nicht mit.

### **Gesundheits- und Sozialpolitik**

Die wohnortnahe, bedarfsgerechte ambulante medizinische Versorgung ist in München sehr ungleich verteilt. Statistisch gesehen betreut ein Münchner Arzt 389 Patienten, aber es gibt Stadtbezirke mit mehr als 1000 Patienten pro Arzt wie z.B. Milbertshofen-Am Hart mit 1607 Patienten pro Arzt. Lange Wartezeiten bei der Terminvergabe sind unvermeidlich.

Die München-Liste setzt sich für eine bessere Verteilung bei der Arztversorgung ein. Dies bedeutet, dass die Landeshauptstadt Mün-

chen in den ambulant unterversorgten Stadtbezirken mehr Angebote von Praxisräumen anbietet und die Kassenärztliche Vereinigung Bayern als verantwortliche Organisation in die Pflicht genommen werden muss.

Das Sanierungskonzept der München-Kliniken mit 5 Kliniken und einem Praxiszentrum sieht künftig zwei Kliniken als Maximalversorger / Notfallstufe 3 (Bogenhausen + Harlaching) vor. Zwei weitere Kliniken werden auf die Basisnotfallversorgung / Notfallstufe 1 reduziert (Schwabing + Neuperlach).

Die München-Liste fordert ein ausgewogenes Gesundheitssystem, das sich an den Anforderungen der Bevölkerung orientiert, anstelle einer rein ergebnisorientierten Kommerzialisierung.



Die zunehmende Zahl der Schließungen von Standorten der Stadtsparkasse München bringt vielen Menschen Probleme. Online-Bankgeschäfte sind für viele Menschen wegen fehlender technischer Ausstattung oder nicht vorhandenem Know-how nicht durchführbar, sie sind auf Bank-Filialen bzw. SB-Stationen angewiesen.

Die München-Liste fordert deshalb, keinen weiteren Abbau von Standorten der Stadtsparkasse München zuzulassen. Die Stadtsparkasse ist dem Gemeinwohl verpflichtet und hat einen besonderen Auftrag für Bürgerinnen und Bürger in München.

### **Generation 65+**

Die wachsende Bevölkerungsgruppe der Seniorinnen und Senioren (jeder 6. Einwohner Münchens ist 65 Jahre und älter) erobert

München. Die Generation 65+ ist aktiv und kann sich gezielt in eine Zusammenarbeit der Generationen einbringen. Dafür sind eine Neustrukturierung und Stärkung des Seniorenbeirats als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und Behörden sowie Stadtrat notwendig. Angebote für die Generation 65+ im Bereich Kultur und Freizeit in München stärken das gemeinschaftliche Zusammensein.

Die Landeshauptstadt hat bereits ein Programm für zeitgemäße Wohnformen beschlossen. Diese gilt es zügig auszubauen (Wohnen im Viertel, sorgende Hausgemeinschaften, betreute Seniorenwohnanlagen). Darüber hinaus benötigen wir eine gute Öffentlichkeitsarbeit – nicht nur online, um über die Angebote zu informieren. Der ÖPNV muss für diese Zielgruppe günstiger bzw. bezahlbar sein, damit eine gute Mobilität für alle gewährleistet wird.

## Die München-Liste – eine Erfolgsgeschichte

Das Ergebnis der Stadtratswahl 2020 in München war ein noch nie in der Stadtgeschichte Münchens dagewesener Erfolg für eine neue Wählergruppe (oder Partei). Auf Anhieb gewann die München-Liste ein Stadtratsmandat für Dirk Höpner und drei Sitze im Bezirksausschuss 24 Feldmoching-Hasenberg. Maximilian Bauer wurde dort 2. Stellvertretender Bezirksausschussvorsitzender und Unterausschussvorsitzender Bau-, Klima, Umwelt-Baum und Denkmalschutz. Monika Blick ist drittes Mitglied der München-Liste im BA 24.

Die München-Liste hat ihr politisches Engagement und den Einsatz für unser München durch eine Vielzahl von Anträgen im Stadtrat und im Bezirksausschuss 24 zur Verbesserung von Wohnbedingungen und Verkehr sowie im Bereich Naturschutz unter Beweis gestellt.

Bei zahlreichen Aktionen ist die München-Liste aktiv, um auf den immensen Verbesserungsbedarf in München hinzuweisen:

- Initiative und Unterstützung von Bürgerbegehren wie z. B. Grünflächen erhalten, Hochhausstopp
- Durchführung von Informationsveranstaltungen, z. B. zur 2. Stammstrecke für die S-Bahn (ein Milliardengrab für die öffentlichen Kassen, eine Kostenentwicklung, die nicht prognostizierbar ist)
- Teilnahme am Corso Leopold, Diskussionen mit den Besuchern
- Flyer-Aktionen für die Stadt(bezirks)teile: Fürstenried, Kirchtrudering, Feldmoching, Ludwigsfeld, Milbertshofen-Am Hart
- Konstruktiver Dialog mit den Medien
- Breite Unterstützung von Bürgerinitiativen in den Bereichen Denkmalschutz, Naturschutz und maßvolle Stadtentwicklung
- Bürger-Dialoge



Für nachfolgende Kernpunkte wird sich die München-Liste auch in Zukunft einsetzen.

**Hierfür benötigen wir Ihre Stimme bei der Kommunalwahl.**

### **A Nachhaltige Stadtentwicklung**

- Grünflächen erhalten, neue Bäume pflanzen
- keine städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen (SEM) wie SEM Nord in Feldmoching und SEM Nordost in Daglfing und wir fordern, dass die eingeleiteten Planungen sofort gestoppt werden.
- Förderung von Bildung, Sport und Kultur durch Fortsetzung der Kita- und Schulbauoffensive. Innovative Lösungen beim Neubau von Sporthallen- und Sportplätzen. Räume für Kleinkunst und Künstlerateliers.
- Wohnraum für zeitgemäße Wohnformen wie Generationenwohnen, Wohnen im Viertel
- Konsequente Umsetzung des Denkmalschutzes

### **B Keine (weitere) Förderung des Zuzugs nach München**

- Kein weiterer Bau von Bürogebäuden und Ansiedlung von Unternehmen, die über den aktuellen Bedarf hinausgehen
- Begrenzung der Anzahl der Studienplätze sowie Einführung von Semestergebühren für Nicht-EU-Studenten an allen Universitäten (wie TUM)

### **C München lebenswerter gestalten**

- Sicherheit verbessern, speziell im ÖPNV
- Notfallversorgung personell verstärken
- Rahmenbedingungen für ambulante Pflegedienste verbessern, z.B. Parklizenzen
- Mehr Wohnungen für städtische Angestellte
- Wiedereinführung des Einheimischen-Modells zum Kauf von Wohnungseigentum

- Optimierung der Baustellenzeiten
- Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadt durch mehr Mülleimer und kürzere Reinigungszyklen

## **D Verkehrswende**

Lösung über Angebotserweiterung. Wir wehren uns gegen die Autoverbotspolitik der grün-roten Stadtregierung.

- Ausbau des ÖPNV (U-Bahn, Tram, Bus)
- 365 €-Jahres-Ticket bzw. 33 €-Monats-Ticket für alle
- vernünftiger Ausbau der Radwege
- intelligente Stellplatzlösungen für PKWs innerhalb und außerhalb des Mittleren Rings

## **E Echte Beteiligung der Münchner Bevölkerung**

an städtischen Entscheidungen durch eine Bürgerbeteiligung, die ihren Namen verdient, d.h. mehr direkte Demokratie und mehr Entscheidungsrechte für die Bezirksausschüsse

## **F Konsolidierung der Stadtfinanzen**

- Neudefinition der städtischen Ausgabenpolitik. Was ist wirklich wichtig – und nicht Umsetzung von realitätsfernen Ideologien
- Bezahlung der Polizeieinsätze bei Großveranstaltungen nach dem Bestellerprinzip
- Effizienzsteigerung in der Stadtverwaltung
- Keine Großveranstaltungen und Prestigeobjekte, die den Etat der Stadt München belasten. Wenn ja, dann nur kostendeckend für die Stadt
- Einführung einer Touristenabgabe

# Münchens Zukunft – Sie entscheiden bei der nächsten Kommunalwahl

München-Liste steht für	Positionen von Schwarz Rot Grün
Reduzierung* des Zuzugs, weniger offensive Expansionspolitik	Nein
Ausbau ÖPNV (reduziert auch Autoverkehr)	viel zu langsam
365 € Jahresticket (bzw. 33 € pro Monat)	Nein
Nord- und Südtring (= Ring-S-Bahn)	2. Stammstrecke
KiTa-Offensive: gesicherte und wohnortnahe Betreuung	Nein
Sinnvolle Stadtentwicklung und Lebensqualität	Nein
Neue Wohnungen für städtische Angestellte	Nein
Einheimischen-Modell zum Kauf von Eigentumswohnungen	Nein
Gentrifizierung bekämpfen	Nein
Keine Bürohochhäuser	Nein
Grünflächen erhalten	Nein, Bürgerbegehren >30 mal ignoriert

- \* Was verstehen wir unter einer Reduzierung des Zuzuges?  
Die Wahlfreiheit des Wohn-/Arbeitsortes bleibt selbstverständlich davon unberührt. Immer mehr Büros und Studienplätze heizen aber den Zuzug an. Hier kann gegengesteuert werden, auch vom Stadtrat!



Es ist höchste Zeit, bürgernahe Politik für München zu machen!  
Die München-Liste e.V. ist unabhängig und überparteilich.

Geben Sie den Kandidaten der München-Liste  
Ihre Stimme bei der nächsten Kommunalwahl

Werden Sie aktives Mitglied oder unter-  
stützen Sie uns durch eine Spende auf unser  
Spendenkonto (Ihre Spende wirkt steuermin-  
dernd)

Kontoinhaber: München-Liste  
Bank: Raiffeisenbank München-Nord eG  
IBAN: DE04 7016 9465 0000 4630 94

**Kontakt:** info@muenchen-liste.de  
**Verantwortlich:** München-Liste e.V.,  
Dirk Höpner  
Schneeglöckchenstr. 66f  
80995 München  
**Vorstand:** Dirk Höpner (Vorsitzender)  
Maximilian Bauer  
Stefan Bürger  
Dr. h. c. Christine Frenzel  
Claudia Kaiser-Kowalew

Unter Mitwirkung von Monika Blick,  
Dr. Gisela Krupski, Susanne Romey



[www.muenchen-liste.de](http://www.muenchen-liste.de)



## Die München-Liste steht für ...

... ein lebenswertes und grünes – nicht noch mehr versiegeltes – München! Dies ist ein wichtiger Beitrag für mehr Lebensqualität in unserer Stadt und und schützt uns zudem vor den Auswirkungen des Klimawandels.

Viele Bürgerinitiativen kämpfen für weniger und maßvolles Bauen, setzen sich für den Erhalt von Grünflächen, Frischluftschneisen und Baumbeständen ein und begleiten Verkehrsthemen kritisch. Lokalpolitiker von SPD, Grünen, CSU und FDP unterstützen deren Anliegen sehr oft in den Bezirksausschüssen. Im Stadtrat stimmen dieselben Parteien jedoch in der Regel für maximale Bebauung!

Die München-Liste unterstützt Münchner Bürgerinitiativen und damit unzählige Bürger und Bürgerinnen vor Ort und versteht sich als deren Fürsprecherin im Münchner Stadtrat.

Unser Stadtrat Dirk Höpner setzt sich mit seiner Fraktion, auch in den wichtigen Ausschüssen, direkt für Ihre Belange ein und engagiert sich für Ihre Anliegen.

Sie wollen mehr dazu wissen? Die München-Liste freut sich über aktive und passive Unterstützer!

[www.muenchen-liste.de](http://www.muenchen-liste.de)

Verantwortlich: München-Liste e.V., Dirk Höpner  
Schneeglöckchenstr. 66f, 80995 München  
[redaktion@muenchen-liste.de](mailto:redaktion@muenchen-liste.de)

